"Gegen das Vergessen" - feierliche Eröffnung der Foto-Installation mit Portraits von KZ-Überlebenden an der Alten Feuerwache Mannheim

.

-- /via JETZT-PR/ --
Gestern, am 16.09.2015, startete mit einer feierlichen Eröffnung und über 150 geladenen Gästen das Projekt "Gegen das Vergessen", eine Foto-Installation des Mannheimer Fotografen und Filmemachers Luigi Toscano. Über 70 großformatige Portraits von KZ-Überlebenden und im Nationalsozialismus Verfolgten wurden dazu an der Außenfassade der Alten Feuerwache in Mannheim angebracht. Das künstlerische Konzept: öffentliche Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte. Neben der Mannheimer Kulturamtsleiterin Sabine Schirra sprach Christoph Dahl, Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung, zur gesellschaftlichen und künstlerischen Bedeutung der im Mannheimer Zentrum weit sichtbaren Installation. Zu den weiteren Rednern zählten Stefanie Horn von der Yashar Stiftung und Dagmar Pruin, Geschäftsführerin von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste. Sören Gerhold, Geschäftsführer der Alten Feuerwache, begrüßte die Gäste. Im Anschluss gaben filmische Einblicke mit bisher unveröffentlichtem Bildmaterial einen Vorgeschmack auf den noch zu produzierenden Dokumentarfilm. Besuchern der ab sofort für sechs Wochen zugänglichen Ausstellung bietet eine App den Zugriff auf alle Portraits, umfassende Hintergrundinformationen sowie zusätzliches Videomaterial. Ebenso ist ein begleitender Bildband mit hochwertigen Lithografien erschienen. Alle Informationen zu "Gegen das Vergessen" auch online unter: www.
gdv-2015.de

Im September 2014 begann der Fotograf und Filmemacher Luigi Toscano sein Projekt, überlebende KZ-Inhaftierte und im Nationalsozialismus Verfolgte jeglicher Herkunft und Nationalität zu portraitieren. 70 von insgesamt 200 entstandenen Fotografien sind jetzt an der Außenfassade der Alten Feuerwache in Mannheim zu sehen. Gefördert wurde das Projekt maßgeblich von der Baden-Württemberg Stiftung sowie vom Kulturamt Mannheim, der Heinrich-Vetter-Stiftung und dem Ludwigshafener Rechtsanwalt Jan Schabbeck. Kooperationspartner sind unter anderem Aktion Sühnezeichen Friedensdienste und die Yashar Stiftung.

Zahlreiche öffentliche und institutionelle Vertreter würdigten auf der Eröffnungsfeier die Bedeutung der Foto-Installation und mahnten, dass Deutschland in seiner besonderen Verantwortung stets Vorbild für eine offene Gesellschaft sein muss. Sichtlich bewegt, begleitete Horst Sommerfeld, Protagonist der Ausstellung und einer der letzten KZ-Überlebenden, die Eröffnungsveranstaltung. "Gegen das Vergessen" soll dazu beitragen, das historisch Unverzeihliche ins Gedächtnis der Menschen zu rufen. Gleichzeitig zieht Luigi Toscano eine Verbindung zu aktuellen Missständen - dem gesellschaftlichen Ausschluss und der Verfolgung von Menschen - und setzt damit ein Zeichen gegen Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und rechtsextreme Gewalt.

Christoph Dahl, Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung, erklärt: »Für die Baden-Württemberg Stiftung ist Innovation ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Förderung von Projekten im Kunst- und Kulturbereich. Die Fotoinstallation "Gegen das Vergessen" ist nicht nur außergewöhnlich, sondern auch aktueller denn je. Sie setzt ein wichtiges Zeichen gegen die Diskriminierung und Verfolgung von Menschen aufgrund von Herkunft, Religion oder Ethnie«.

Dr. Dagmar Pruin, Geschäftsführerin Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, stellt fest: »Luigi Toscano fotografiert die Menschen nicht einfach nur, seine Bilder machen deutlich, dass im Prozess des Fotografierens eine intensive Begegnung zwischen zwei Menschen stattgefunden hat. Das ist ein kostbares Gut. ASF ermöglicht die Begegnung zwischen jungen Deutschen und Holocaustüberlebenden in Langzeitfreiwilligendiensten in 13 Ländern und wir freuen uns, dass Luigi Menschen porträtiert hat, die uns und unseren Freiwilligen sehr ans Herz gewachsen sind«.

Begleitend zur Ausstellung ist in Kooperation mit dem Mannheimer Verlag EDITION PANORAMA ein Bildband mit hochwertigen Lithographien aller in der Ausstellung gezeigten sowie weiteren Portraits der insgesamt über 200 von Luigi Toscano fotografierten Überlebenden entstanden. Der 192 Seiten umfassende Bildband ist ab sofort online und im Buchhandel [ISBN 978-3-89823-518-1, 29,80 EUR] erhältlich.

Die App zur Ausstellung macht die Installation samt Hintergrundinformationen und Filmclips sicht- und erlebbar - somit steht auch ein virtueller Zugang für eine ganz individuelle Auseinandersetzung bereit. Die iPad App "Lest we forget" ist im App Store kostenlos erhältlich, eine iPhone Variante ist ab Oktober verfügbar. Bereitgestellt wir die App von der Mannheimer Software Firma Naxos Software Solutions GmbH. Für das (kunst-) historische Begleitprogramm zu "Gegen das Vergessen" sorgt der neu gegründete "Verein für Kunst- und Kulturvermittlung Rhein-Neckar e.V.". Während der Ausstellungszeit wird interessierten Besuchern damit die Möglichkeit geboten, sich in einer Gruppe und unter der Leitung erfahrener Kunstvermittlerinnen und Kunstvermittler über die Ausstellung auszutauschen und Wissenswertes zu erfahren. Kontakt unter: kunstundkulturvermittlung@gmail.com

Ab Ende Oktober 2015 soll die Foto-Installation "Gegen das Vergessen" weiterziehen. Als Ausstellungsorte werden unter anderem Stuttgart, Köln, Berlin, Israel und Washington angestrebt.

Pressebilder:
Frei zugängliche Bilder der Eröffnungsfeier finden sich hier: http://goo.gl/J7Jncj

Pressekontakt

Luigi Toscano Production

Herr Luigi Toscano
Mittelstraße 41
68169 Mannheim

gdv-2015.de
mail@luigi-toscano-production.de

Firmenkontakt

Luigi Toscano Production

Herr Luigi Toscano

Mittelstraße 41
68169 Mannheim

gdv-2015.de
mail@luigi-toscano-production.de

Der Künstler, Fotograf und Filmemacher Luigi Toscano ist Sohn italienischer Gastarbeiter und erlebte seine Umwelt so aus unterschiedlichen Perspektiven. Zu seinen Ausstellungen zählen z.B. »Colorblind« und die Serie »72 Stunden«, für die er unter anderem nach New York, Shanghai und Teheran reiste. Mit seiner Portrait-Installation "Heimat Asyl" sorgte Luigi Toscano im Jahr 2014 für eine sozialkritische, öffentliche Auseinandersetzung zum Thema Flüchtlinge.

Anlage: Bild